Chur

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Schulblätter**

Band (Jahr): **2 (1836)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

junge Leute, die nicht wenigstens lesen können, was schon in den Sonntagsschulen zu lernen ist, wenn sie auch in ihrer Kindheit die ganze Woche hindurch zur Arbeit angehalten worden wären. — Im Jahr 1833 hat sich die Anzahl der Schulen in England um ein Drittel vermehrt und auf 3445 erhoben, worin 166,600 Kinder Unterricht erhalten. Als am 2. Mai 1834 die „brittische und auswärtige Schulgesellschaft“ in London ihre Versammlung hielt, empfing sie von ihrem Präsidenten Lord John Russel die Anzeige, daß die Bewilligung des Parlaments zu dem Baue von Schulhäusern die wohlthätige Folge gehabt habe, Privatsubskriptionen zu demselben Zwecke zu veranlassen, die bereits den ansehnlichen Ertrag von 60,000 Pf. Sterling (oder 1,008.000 Schweizerfranken) ergeben hätten. — Seit einigen Jahren hat man angefangen, Schulen für Mittelklassen auf Aktien zu gründen, welche mit klassischer Bildung die Vorbereitung des Knaben für das bürgerliche Leben verbinden sollen; aber dabei scheint man noch nicht recht mit sich ins Klare gekommen zu sein, was eigentlich für die Jugend Bedürfniß ist, und wie weit man es in den alten Sprachen treiben könne, ohne den andern Bedürfnissen entgegen zu arbeiten. Wie es scheint, will man des Guten zu viel thun und verwirrt die meisten Zöglinge, statt sie weiter zu bringen.

Wie sehr übrigens das allgemeine Interesse für Verbesserung des Volksschulwesens zunimmt, ergibt sich auch daraus, daß Cousin's bekanntes Werk „über das preußische System des Volksunterrichts“ von Mistriß Sara Austin ins Englische übersetzt und mit großem Beifall aufgenommen worden ist.

Chur. Am 9. Juni kamen die 45 Zöglinge der katholischen Kantonsschule in Visentis, von mehreren Lehrern begleitet, hier an, um mit den hiesigen refor. Kantonsschülern nach dem Bundesfeste auf Davos zu ziehen. Seit drei Jahrhunderten hat man die studirende Jugend beider Konfessionstheile so streng von einander zu entfernen gesucht, daß dieser an sich sonst unbedeutende Vorfall Erwähnung verdient. Von allen Seiten hatte sich die Bürgerschaft hiesiger Stadt zu gastlicher Aufnahme jener Jünglinge bereit erklärt, und sie alle wurden, nachdem sich die beiden Jünglingsschaaren mit einem eben so freundlichen als rührenden Ausdruck des Wohlwollens begrüßt hatten, hier gastlich einquartirt. Der Nachmittag wurde theils auf Spazirgängen, theils mit Turnübungen zugebracht. Am Morgen des 10. Juni vereiste die vereinigte Jünglingsschaar unter fliegender Fahne und mit frohem Gesange nach Davos. (Bdr. Ztg.)